12.Dezember	St. Stephan	Kerzen bringen Licht

Sie müssen feststellen: auch heute ist es nicht viel anders! Sie lesen vom Krieg in der Ukraine und von vielen Familien, die an Weihnachten wohl kaum unbeschwert dieses Fest feiern können. Nachdenklich, aber sehr dankbar verabschieden sich die beiden von den Bewohnern von St. Rita und fahren ganz gedankenverloren nach St. Stephan. Unterwegs merken sie, dass sie gar nicht wahrgenommen werden: Manche Menschen sind in ihre Smartphones vertieft und andere, die sie grüßen wollen, hören sie gar nicht, da sie in den Ohren kleine Stöpsel haben.

Stephan schlägt **Bartl** vor, mal wieder in eine Kirche zu schauen. Durch die große Tür geht es hinein nach St. Stephan. An der zweiten großen Tür steht das Wort **„Frieden“,** zusammengeklebt aus lauter blau/gelben Herzen**.** Sie zünden eine Kerze an, und zwar vor der großen Marienstatue, wo schon viele Kerzen brennen. Ob da wohl auch die eine oder andere Kerze für die Menschen in der Ukraine brennt?

Beim Hineingehen sehen die beiden ein Buch mit vielen Bildern von Menschen, die schon

gestorben sind – vermutlich brennt auch für diese jeden Tag eine Kerze, denken sie sich. Eines beschäftigt **Bartl** und **Stephan** doch sehr: *„Warum zünden die Leute eigentlich Kerzen an?"* Maria lächelt sie wissend an und flüstert ihnen leise zu: *„Besucht doch mal Lucia!"* …